

Neuwieder Bären bekommen einen neuen Gegner

Eishockey-Regionalliga: TuS Wiehl ersetzt das Frankfurter Perspektivteam

Dortmund/Neuwied. Seit dem vergangenen Sonntag steht der Herforder EV wie schon im Vorjahr als Meister der Eishockey-Regionalliga West fest. Die Herforder bezwangen den Hauptrunden-Ersten Hammer Eisbären im Play-off-Finale mit 3:1 Siegen (7:2, 4:1, 3:8, 6:0) und verteidigten ihren Titel erfolgreich.

Einen Tag zuvor kümmerten sich die Verantwortlichen des Eishockeyverbandes Nordrhein-Westfalen um Vizepräsident Achim Staudt und die Vereinsvertreter bereits um die Spielzeit 2019/20 und machten im Rahmen der Ligentagung in Dortmund Nägel mit Köpfen, was den spieltechnischen Bereich angeht.

Eine vor geraumer Zeit in Betracht gezogene länderübergreifende Liga gemeinsam mit belgischen und niederländischen Vereinen ist bis auf Weiteres vom Tisch. Stattdessen setzen die Funktionäre zumindest in den kommenden drei Jahren in der Regionalliga auf Bewährtes: Zehn Mannschaften absolvieren eine Doppelrunde mit

36 Hauptrundenpartien, an die sich die Play-offs durchgängig im Modus „best of five“ anschließen.

Staudt und Co. griffen die schon vor Jahresfrist angestrebte Regelung, pro Kontingentspieler eine gewisse Anzahl an U21-Akteuren vorzuschreiben, nun in abgemilderter Form wieder auf. Seinerzeit war der Beschluss nicht zustande gekommen, weil er zu kurzfristig gewesen wäre. Nun muss ab der Runde 2019/20 pro Ausländer ein U23-Nachwuchsmann auf dem Spielberichtsbogen stehen, ab 2020/21 dann zwei. Außerdem müssen alle Regionalliga-Torhüter die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Einen neuen Gegner wird der EHC „Die Bären“ definitiv bekommen. Die Pinguine des TuS Wiehl in der Nähe der Handballhochburg Gummersbach nehmen ihr Aufstiegsrecht wahr und rücken für das Perspektivteam der Löwen Frankfurt in die Liga.

Hinter den Kulissen hat Neuwieds Teammanager Carsten Billigmann bereits die Arbeiten am



Die erste Bären-Personalie steht fest: Der Tscheche Martin Brabec (links) verlässt die Neuwieder Bären, um in seiner Heimat sein Studium zu beenden. Jetzt wird mit möglichen Neuzugängen verhandelt.

Foto: Jörg Niebergall

neuen Kader aufgenommen. Bis auf den Abgang des Tschechen Martin Brabec, der nach zwei Jahren beim EHC in der Heimat sein Studium abschließen wird, stehen noch keine personellen Veränderungen fest. „Von meiner Seite aus will ich den Großteil der Spieler behalten. In-

wieweit das gelingt, wird man in den kommenden Wochen und Monaten sehen. Denn eines ist klar: In der Regionalliga wird inzwischen fleißig mit Geldscheinen gewedelt.“ Auch die Trainerposition müssen die Bären nach der Trennung von Daniel Benske neu be-

setzen. „Es laufen Gespräche“, erklärt Billigmann. „Die Liste der Anfragen ist lang. Da ist alles dabei: von ehemaligen Trainern aus der DEL 2 bis zu renommierten Jugendcoaches. Wir werden bei dieser wichtigen Entscheidung keinen Schnellschuss machen.“ red

Zwei Windhagener beim Deutschlandpokal

Tischtennis: Grave und Mesenholl in Koblenz dabei

Koblenz. Colin Grave und Kaylee Mesenholl vom SV Windhagen stehen in der Mannschaft des Tischtennisverbandes Rheinlands (TTVR), die am Wochenende 6. und 7. April in der CGM Arena auf dem Koblenzer Oberwerth um den Deutschlandpokal für Schüler und Schülerinnen spielt. Bei dieser Veranstaltung, die vom rheinländischen Verband ausgerichtet wird,



Colin Grave vom SV Windhagen tritt fürs Rheinland an.

Foto: TTVR

gehen die besten Nachwuchsspieler an die Platten. In Dreiermannschaften spielen 16 Verbände um den Titel.

Neben dem 13-jährigen Grave, der bereits zur Stammbesetzung der erfolgreichen Windhagener Rheinlandliga-Mannschaft zählt, sind fürs Rheinlandteam Tobias Sälzer vom TTC Zugbrücke Grensau), Johannes Willecke vom TTV Andernach und Filip Flemming (TuS Weitfeld-Langenbach) nominiert. In seiner Gruppe hat es das Rheinland mit den Teams aus Niedersachsen, Berlin und Nordrhein-Westfalen zu tun.

Bei den Schülerinnen spielen neben der elfjährigen Kaylee Mesenholl aus Windhagen für das Rheinland Ilsa Krebs, Alina Gehlbach (beide TTC Mülheim-Urmitz/Bahnhof) und Carina Weiß (TuS Weitfeld-Langenbach) in der Vorrunde gegen Thüringen, die Pfalz und Berlin. red

Letztes Auswärtsspiel für Baskets

Basketball-Regionalliga: Koblenzer treten bei den starken Saarlouis Sunkings an

Koblenz. Das letzte Auswärtsspiel der Saison in der Basketball-Regionalliga Südwest führt die Conlog Baskets Koblenz ins Saarland. Am heutigen Samstag (19 Uhr) erwarten die Saarlouis Sunkings die Mannschaft von Trainer Josip Bosnjak in der Sporthalle am Stadtgarten.

Gibt es vielleicht doch noch ein spannendes Saisonfinale auf der heimischen Karthause? Oder kann Tabellenführer Baskets Speyer den Titel an diesem Wochenende endgültig perfekt machen? Diese Frage wird sich am vorletzten Spieltag klären. Speyer gastiert in Langen und empfängt danach Fellbach. Die Rhein-Mosel-Städter müssen auf gleich zwei Ausrutscher der Pfälzer hoffen und ihrerseits die Spiele gegen Saarlouis und zu Hause gegen Tübingen (6. April, 19.30 Uhr) erfolgreich gestalten.

„Wenn sich noch eine Chance ergibt, müssen wir bereit sein. Deshalb gehen wir mit höchstem Engagement in die Partie und wollen

unsere hervorragende Auswärtsbilanz ausbauen“, erklärt Bosnjak. Nur eine Niederlage in der Fremde steht bei den Baskets zu Buche. Eine Steigerung gegenüber den Vorjahren, als die Koblenzer auswärts eine bessere Platzierung verspielten. „Wir sind in diesem Jahr einfach gefestigter und ausgeglichener. Mit nur zwei Niederlagen insgesamt wäre man in den Vorjahren Meister geworden. Darauf können wir stolz sein“, findet Bosnjak.

Die Saarländer haben den vierten Tabellenplatz sicher. Der dritte Platz ist für sie nur dann noch mög-



Baskets-Sportdirektor Thomas Klein.

lich, wenn Saarlouis die beiden letzten Spiele gewinnt und Karlsruhe gleichzeitig zweimal verliert. „Ich habe ganz ehrlich nicht mit so einer guten Platzierung von Saarlouis gerechnet. Aber das zeigt wieder einmal, dass Ricky Easterling dort eine Mannschaft führen und zusammenhalten kann. Für mich zählt er klar zu den besten Spielern der Liga“, erklärt Bosnjak. Der US-Amerikaner, der seit vielen Jahren im Saarland aktiv ist, erzielt im Schnitt über 23 Zähler pro Spiel. Ihm zur Seite stehen mit Xavier Dante Williams und dem Bulgaren Filip Kamenov zwei ebenfalls wurfstarke Akteure. Probleme hat Saarlouis unter dem Korb. Dort fehlt Center Alexander Diederich, der sich einen Kreuzbändriss zugezogen hat. „Dieses Trio ist aber enorm gefährlich und wird uns sicherlich noch einmal alles abverlangen. Saarlouis kann ja auch völlig ohne Druck aufspielen“, weiß Bosnjak. Die Baskets können personell aus dem Vollen schöpfen. Ikl

Rolf Weißenfels will mit neuem Renner angreifen

Motorsport: In der RCN mit viel PS um Klassensiege

Peterslahr. Mit einem neuen Renner geht der Peterslahrer Rolf Weißenfels in diesem Jahr in der RCN Rundstrecken Challenge Nürburgring an den Start. Ein neu-

RCN-Terminkalender

Samstag, 30. März: Test- und Einstelltag; **Samstag, 6. April:** RCN 1 (Nordschleife); **Samstag, 4. Mai:** RCN 2 (Nordschleife); **Samstag, 18. Mai:** RCN 3 (24-Stunden-Variante beim 24-Stunden-Qualifikationsrennen); **Donnerstag, 20. Juni:** RCN 4 (Nordschleife beim 24-Stunden-Rennen); **Samstag, 6. Juli:** RCN 5 (Nordschleife); **Wochenende 3./4. August:** RCN 6 (2 x 90-Minuten-Rennen in Spa-Francorchamps); **Samstag, 24. August:** RCN 7 (Nordschleife); **Samstag, 21. September:** RCN 8 (Drei-Stunden-Rennen, Nordschleife + GP-Kurz-anbindung); **Samstag, 5. Oktober:** RCN 9 (Nordschleife).

er Peugeot 308 TCR soll dabei für Erfolge in der Breitensport-Rennserie sorgen. Mit dem 308 PS starken Franzosen will der 60-Jährige dann um Klassenerfolge fahren und in der Gesamtwertung der Meisterschaft möglichst weit vorne mitmischen.

„Ich bin ein wenig traurig, dass mein Clio nicht mehr zum Einsatz kommt. Aber der Schritt in Richtung TCR-Fahrzeug war die richtige Entscheidung. Der Peugeot hat deutlich mehr Leistung als der Clio und ist ein siegfähiges Auto. Der Anfang wird sicherlich hart, denn ich muss mich ja erst auf das Auto einschließen. Aber letztendlich war es die einzige Möglichkeit, konkurrenzfähig zu bleiben“, so der Pilot von der Wied.

In der Saison 2019 stehen nicht nur acht Läufe auf dem Nürburgring und seiner Nordschleife im RCN-Terminkalender, sondern erstmalig auch zwei 90-minütige Rennen auf dem belgischen Kurs



Der neue Peugeot 308 TCR soll Rolf Weißenfels in der RCN-Serie zu Klassenerfolgen verhelfen. 308 PS machen den französischen Renner zu einem konkurrenzfähigen Fahrzeug in der Klasse RS2.

Foto: byJogi

von Spa-Francorchamps am Wochenende des 3. und 4. August. Zweimal wird auf dem Nürburgring nicht nur die Nordschleife gefahren, sondern die 24-Stunden-Variante, welche den Grand-Prix-Kurs der Eifelstrecke einschließt.

Das Drei-Stunden-Rennen beim achten Saisondurchgang beinhaltet die Streckenvariante aus Nordschleife plus Grand-Prix-Kurz-anbindung.

Bei den Läufen, die nur auf der 20,793 Kilometer langen Nord-

schleife ausgetragen werden, geht es wie gewohnt über 15 Runden, die sich in drei Runden auf Sollzeit, neun Runden auf Bestzeit, zwei Runden auf Maximalzeit sowie einer Auslaufrunde zusammensetzen. jogi

Vier Mal Gold für Puderbacher Karate-Kämpfer

Kaiserslautern/Puderbach. 14

Medaillen gewannen die Karate-Kämpfer des KSC Puderbach beim Barbarossa Cup in Kaiserslautern, der speziell dem Nachwuchs vorbehalten ist. Die vier Puderbacher Goldmedaillen gewannen Nikita Seifert (U16), Mariel Weiler (U16), Samira Mujezinovic (U18) und Ben Swiderski (U10). Eine Silbermedaille gab es für Lara Lorenz (U8), Bronzemedailen holten sich Jonas Schiefelbein (Kata U10), Adrian Przyklek (U10), Nico Wybraniec (U8), Alina Derksen (U8), Lina Braun (U8), Leon Theil (U12), Finley Becker (U12), Anastasia Zitzer (U12), David Paul (Kata U21) und Patrick Boger (U30). red

Turnier für Tennis-Senioren in Steimel

Steimel. Zum achten Mal veranstaltet der Tennisclub Steimel vom 26. bis 28. April ein LK-Turnier für Senioren der Altersklassen 40, 55 und 60. Anmeldeschluss ist der 22. April. Die Teilnehmer werden nach Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt. Die sportliche Leitung hat der kommissarische Sportwart des TC Steimel, Florian Kluth, Telefon 0151/12132184, Mail kluth@posteo.de.

TuS Erpel lädt wieder zum Osterlauf

Erpel. Am Ostersonntag, 20. April, veranstaltet der TuS Erpel seinen 44. Osterlauf. Das Angebot reicht vom Bambini-Lauf über Schülerläufe bis zu Mittel- und Langstrecke für Männer, Frauen und Senioren. Der erste Start ist um 13 Uhr auf dem Plateau der Erpeler Ley mit dem Hauptlauf über 9450 Meter. Infos und Anmeldung auf der Homepage des TuS Erpel www.tus-erpel.de oder telefonisch unter 02644-7627 (Ernst Senk).

Engerser Volkslauf am 18. Mai

Engers. Zum 31. Mal lädt der TV Engers am Samstag, 18. Mai, zu seinem Volkslauf ein. Die neue Strecke rund um Schloss Engers ist sehr gut angenommen worden. Kinderlauf (915 m), Jedermannlauf (5000 m) und der Hauptlauf über 10 000 Meter bilden das Kernprogramm. Auch ein Firmenlauf, der im letzten Jahr auf großes Interesse stieß, und Staffelläufe über 3x915 Meter für Schüler und Schülerinnen bis 10 Jahre sind wieder im Programm. Nachfragen und Anmeldungen über die TVE-Geschäftsstelle, Tel. 02622/13253.

FVR bildet Ü 35-Auswahl für Frauen

Rheinland. Der Fußballverband Rheinland ruft eine Ü 35-Frauenmannschaft ins Leben. Diese wird (voraussichtlich in Koblenz) einmal im Monat trainieren, um an zwei bis drei Turnieren des Verbandes teilzunehmen – Auftakt wird am Samstag, 6. April, sein. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr in der Koblenzer Sportschule Oberwerth. Ansprechpartner sind Ina Hobracht (Ina_hobracht@gmx.de) und Harald Haneder (hhaneder@haneder.com).